

Hagener Depesche

#38

INHALT 12/2018

<i>Summer School Programme 2019.....</i>	<i>02</i>
<i>Feierstunde der Fakultät.....</i>	<i>04</i>
<i>Aktuelle Publikationen.....</i>	<i>05</i>
<i>Weihnachtsgruß.....</i>	<i>06</i>
<i>Impressum.....</i>	<i>06</i>

SUMMER SCHOOL PROGRAMME 2019 IN MADRID - JETZT BEWERBEN!



Die Summer School Programme finden im kommenden Jahr in Madrid statt.

(Bild: Martin von Hadel)

Im kommenden Jahr werden die Summer School Programme in Kooperation mit der spanischen UNED in Madrid stattfinden. Die Veranstaltungen bieten Studierenden die einmalige Chance, gemeinsam mit Kommilitonen aus drei Nationen an aktuellen juristischen und politischen Fragestellungen mit einem internationalen Bezug zu arbeiten und die spanische Hauptstadt für eine Woche zu besuchen.

Summer School LL.B./EJP

Voraussichtlich vom 30. Juni bis zum 5. Juli 2018 wird die Veranstaltung für insgesamt 30 Studierende aus Deutschland, Spanien und den Niederlanden stattfinden. Das Programm wird neben einer Einführung in die englische Rechtssprache auch Grundlagen der Rechtstheorie behandeln. Die Vorbereitungsphase beginnt bereits im April, um Studierende auf

die englischsprachige Intensivveranstaltung vorzubereiten. Während der einwöchigen Summer School werden dann vertiefende Seminare zur englischen Rechtssprache und mehrere Case-Studies zu aktuellen juristischen und politischen Problemfeldern im Mittelpunkt stehen. Dabei geht es insbesondere um juristisches Argumentieren in einem internationalen Umfeld und um die Stärkung interkultureller Fähigkeiten. Alle Aufgaben werden in multinationalen studentischen Teams bearbeitet. Insgesamt 10 deutsche Studierende erhalten die Möglichkeit, mit jeweils 10 Studierenden aus den Niederlanden und Spanien eine Woche zusammen zu arbeiten, Madrid und natürlich die Kommilitonen besser kennen zu lernen und dabei ein forderndes, aber interessantes Studienprogramm zu absolvieren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gemeinsam untergebracht sein. Die Summer School ist eines der Wahlmodule des Studiengangs Bachelor of Laws. Studie-

rende erhalten 10 ECTS für die erfolgreiche Teilnahme (inkl. Vor- und Nachbereitung) an der Summer School. Diese ist also ein komplettes rechtswissenschaftliches Wahlmodul. Zugleich stellt sie eine fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung i.S. des § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW dar.

Bewerbungsvoraussetzungen | LL.B./EJP

Wenn Sie Interesse an der Summer School in Law LL.B./EJP 2019 haben, können Sie sich bis zum **15. Januar 2019** bewerben, sofern Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Sie sind immatrikuliert im Studiengang Bachelor of Laws und/oder im Studiengang EJP an der FernUniversität in Hagen.
2. Sie haben die Module BGB AT, Schuldrecht AT sowie Staats- und Verfassungsrecht bereits erfolgreich abgeschlossen.
3. Sie belegen im SS 2019 das Modul Einführung in das Strafrecht oder haben dieses bereits erfolgreich abgeschlossen.
4. Sie beherrschen die englische Sprache; ein gutes Schulenglisch ist ausreichend.

Wenn dies alles auf Sie zutrifft und Sie Interesse an einem der 10 Plätze haben, dann senden Sie uns bis zum 15. Januar 2019 Ihre Bewerbung zu. Diese sollte auch Übersichten der oben genannten Leistungsnachweise und ein Motivationsschreiben in englischer Sprache beinhalten, in dem Sie darlegen, warum Sie an der Summer School teilnehmen möchten. Der Umfang des Schreibens soll eine DIN A4 Seite (12pt Schrift) nicht überschreiten.

Bewerbungsverfahren | LL.B./EJP

Bitte senden Sie Ihr Motivationsschreiben mit dem Betreff „Summer School LL.B. 2019“ unter Angabe von Adresse, Matrikelnummer und den genannten Unterlagen an:

Summerlawschool@fernuni-hagen.de

Kosten | LL.B./EJP

Der Eigenanteil für Studierende beläuft sich auf 475 EUR für ein Einzelzimmer inkl. Verpflegung (Vollpension). Die Reisekosten sind selbst zu tragen. Ggf. können die Kosten durch Förderungen, die die Fakultät beantragt, geringer ausfallen.

Summer School im LL.M.

Im Anschluss an die Summer School LL.B./EJP wird das Programm für Studierende des Master of Laws ebenfalls in Madrid stattfinden. Die LL.M. Summer School ist, wie auch die Veranstaltung im Bachelor, ein vollwertiges Wahlmodul im Umfang von 10 ECTS. Erneut besteht in diesem Jahr die Möglichkeit, zwischen einem zivil- und prozessorientierten sowie einem strafrechtlichen Angebot zu wählen. Das zivilrechtlich orientierte Angebot richtet sich an Studierende des LL.M., die Interesse an der Rechtsvergleichung und dem internationalen Privat-, Zivilprozess- und Handelsrecht haben. Im Rahmen des alternativen Angebots werden internationale Fragen des Strafrechts Gegenstand der Veranstaltung sein. Beide Angebote beinhalten einen Moot Court. Sie können zwischen beiden Varianten wählen. Die einwöchige Summer School wird vom 6. bis zum 12. Juli 2019 stattfinden.

Voraussetzungen & Bewerbung | LL.M.

Bewerbungen für das LL.M.-Programm sind bis zum **15. Januar 2019** möglich, sofern Sie im Studiengang LL.M. immatrikuliert sind, Interesse an den behandelten Themengebieten haben und über ausreichende Englischkenntnisse verfügen. Bitte reichen Sie ein englischsprachiges Motivationsschreiben ein (1 x DIN A4 Seite, 12pt Schrift) und senden Sie Ihre Bewerbung inkl. Motivationsschreiben mit dem Betreff „Summer School LL.M. 2019“ unter Angabe von Adresse und ihrer Präferenz (**Zivil- oder Strafrecht**) und Matrikelnummer an:

Summerlawschool@fernuni-hagen.de

Kosten | LL.M.

Der Eigenanteil für Studierende beläuft sich ebenfalls auf 475 EUR für ein Einzelzimmer inkl. Verpflegung (Vollpension). Die Reisekosten sind selbst zu tragen. Ggf. können die Kosten durch Förderungen, die die Fakultät beantragt, geringer ausfallen.

Bei weiteren Fragen zu den Summer School Programmen können Sie sich an

studienberatung.rewi@fernuni-hagen.de wenden.

Der Justizminister des Landes NRW kam zur Feierstunde der Fakultät



Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth, Prof. Dr. Bernhard Kreße, Prof. Dr. Paul Melot de Beauregard, Peter Biesenbach (Justizminister NRW), Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock, Prof. Dr. Ulrich Repkewitz, Prof. Dr. Kerstin Tillmanns, Prof. Dr. Andreas Haratsch.

Im Rahmen einer akademischen Feierstunde der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wurden am Freitag, dem 26. Oktober, Honorarprofessuren an Dr. Paul Melot de Beauregard und Dr. Ulrich Repkewitz verliehen, die beide seit vielen Jahren der Fakultät durch ihre Lehrtätigkeit eng verbunden sind.

PD. Dr. Bernhard Kreße, der sich an der Fakultät bei Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth habilitierte, wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Geehrt wurden die drei Rechtswissenschaftler nicht nur von den Laudatoren Prof. Dr. Andreas Haratsch, Prof. Dr. Kerstin Tillmanns und Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth, sondern auch durch den Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Peter Biesenbach, der für ein Grußwort

nach Hagen gekommen war. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Jazz-Band „Milestones“.

Die wissenschaftlichen Vorträge der Geehrten, die sowohl das Raumordnungsrecht als auch aktuelle Fragestellungen des Datenschutzrechts thematisierten, sowie die Laudationen und die Grußworte des Justizministers NRW und der Dekanin, Prof. Völmann-Stickelbrock, sind über das Videoportal abrufbar:

<https://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/rewi/vortraege/20181026.shtml>

Aktuelle Publikationen



Prof. Michael Lawrence von der Michigan State University war im letzten Jahr einer der Keynote-Speaker der Brexit-Konferenz. Im Oktober ist der Tagungsband erschienen.

An dieser Stelle möchten wir auf einige Publikationen von Wissenschaftler/innen der Fakultät aufmerksam machen, die in den vergangenen Monaten erschienen sind.

Karl August Prinz von Sachsen Gessaphe / Juan J. Garcia Blesa / Nils Szuka (editors), Legal Implications of Brexit, Münster 2018.

27,80 EUR (Print-Version)

Am 8. und 9. November 2017 fand in Hagen eine Konferenz statt, die sich mit den rechtlichen Implikationen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU beschäftigte. Die Veranstaltung wurde von den EDELNet-Partnern, zu denen die Rechtswissenschaftliche Fakultät der FernUniversität gehört, gemeinsam mit der Open University UK organisiert. Der Tagungsband ist nun erschienen. Dieser ist in einer Printversion erhältlich und zusätzlich als Open-Access-Dokument kostenfrei abrufbar: <http://edelnet.eu/transcript-of-the-brexite-conference-is-now-available/>

Katharina von Schlieffen / Jenny Nolting, Rechtsphilosophie – Grundlagen für das Jurastudium, Paderborn 2018. 24,99 EUR

In dieser Einführung in die Rechtsphilosophie treffen Studierende auf die wichtigsten Philosophen vergangener Jahrhunderte und deren Gedanken zu Recht und Gerechtigkeit. Da jede der Philosophien mit einem höchstrichterlichen Urteil der Gegenwart in Verbindung gebracht wird, werden neben historischen Einmaligkeiten auch zeitübergreifende Rechtskonzepte deutlich. Leser entwickeln so Kompetenzen für Primärtextlektüre und Reflexion heutigen Rechts.

Katharina von Schlieffen / Stefanie Haaß, Grundkurs Verwaltungsrecht, Paderborn 2018.

26,99 EUR

Das Verwaltungsrecht zählt zu denjenigen Rechtsmaterien, die für viele Studierende wegen ihrer Abstraktheit eher schwierig zugänglich sind. Der Grundkurs im Verwaltungsrecht [Allgemeines Verwaltungsrecht und Grundzüge des Verwaltungsprozessrechts] versucht seinem Leser, durch eine anschauliche Präsentation des Wissenstoffes den Einstieg ins Verwaltungsrecht zu erleichtern.

FROHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN JAHRESWECHSEL!



Liebe Studierende,
sehr verehrte Freundinnen und Freunde der Fakultät,

die Rechtswissenschaftliche Fakultät wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Jahreswechsel in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2019!

Sie erreichen die Fachstudienberatung und das Prüfungsamt zwischen Weihnachten und Silvester zu den gewohnten Zeiten.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Die Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der FernUniversität in Hagen

Verantwortlich für den Inhalt:

Nils Szuka, Leiter des Zentralbereichs

Leserbriefe an: martin.vonhadel@fernuni-hagen.de